

## Protokoll Nr. 14

der 14. Sitzung des Gemeinderates am Mittwoch, 16. Dezember 2015,  
17.30 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeinderates

### Anwesend

Gemeindevorsteher	Hansjörg Büchel
Vizevorsteher	Martin Büchel
Gemeinderätin/Gemeinderäte	Thomas Eberle German Foser Manuel Frick Marcel Kaufmann Martin Lenherr Roland Tribelhorn Basil Vogt Roswitha Vogt Thomas Wolfinger

Protokoll Hildegard Wolfinger

Gast Beat Aliesch, Stauffer & Studach AG

Genehmigung Traktandenliste

Genehmigung Protokoll Nr. 13

Genehmigung Zusatzprotokoll Nr. 13

### 14/1 Eingriffsverfahren

### 14/2 Genehmigung Arbeitsvergaben bis zur nächsten Gemeinderatssitzung

### 14/3 Arbeitsvergaben – Sanierung und Erweiterung Turnhalle

- 3.1 Heizungsanlagen Garderoben
- 3.2 Sanitäranlagen Garderoben

### 14/4 Kosten- und Baukostenabrechnungen

### 14/5 Ersatz Stimmzähler

### 14/6 Darlehen für den Verein Lebenshilfe für den Betrieb des APH Schlossgarten

### 10/7 Baumkataster – Kreditgenehmigung und Abrechnung

### 14/8 Brunnenplatz Mariahilf – Kreditgenehmigung

### 14/9 Neubau Pumptrack – Kreditgenehmigung und Auftragserteilung

### 14/10 Erstellung Bewässerungsanlage Reithalle – Verpflichtungskredit

14/11 **Vernehmlassungsbericht der Regierung betreffend die Totalrevision des Gesetzes über die Liechtensteinische Gasversorgung (LGVG)**

14/12 **Vernehmlassungsbericht der Regierung betreffend die Schaffung eines Vereins für Menschenrechte sowie die Verlagerung von Aufgaben der Stabsstelle für Chancengleichheit und des Ausländer- und Passamts in das Amt für Soziale Dienste**

#### **Genehmigung Traktandenliste**

**Beschluss** (einstimmig): genehmigt

#### **Genehmigung Protokoll Nr. 13**

**Beschluss** (einstimmig): genehmigt

#### **Genehmigung Zusatzprotokoll Nr. 13**

**Beschluss** (einstimmig): genehmigt

#### **Information zum Projekt "Alterswohnen Balzers"**

Beat Aliesch (Stauffer & Studach AG) informiert den Gemeinderat über das Projekt "Alterswohnen Balzers". Mit diesem Projekt will die Gemeinde Balzers älteren Menschen wie auch Personen mit besonderen Bedürfnissen neue altersgerechte und finanziell erschwingliche Wohnungen anbieten.

Die Stauffer & Studach AG wurde in diesem Zusammenhang beauftragt, ausgehend vom definierten Umfang und Dienstleistungsangebot eine Machbarkeitsstudie auszuwerten. Sie soll Grundlage schaffen zur Klärung der Rahmenbedingungen für die Realisierung in Etappen. Geprüft wurde u. a. auch die Frage der Realisierung einer ersten Etappe mit Wohnungen, der funktionalen Anbindungen an das APH, der baulichen Erweiterungsmöglichkeit des APH in Zukunft und weiterer Bauetappen. Um erschwingliche attraktive Wohnungen anbieten zu können, muss nun aufgrund der Erkenntnisse und Folgerungen definiert werden, was genau realisiert werden soll, wie das Projekt finanziert und wie der Betrieb organisiert werden soll.

Der Gemeinderat nimmt das Projekt "Alterswohnen Balzers" zur Kenntnis.

#### **14/1 Eingriffsverfahren**

Es wurde ein Eingriffsverfahren behandelt.

Weiteres im Zusatzprotokoll.

#### **14/2 Genehmigung Arbeitsvergaben bis zur nächsten Gemeinderatssitzung**

**Beschluss** (einstimmig): Gemeindevorsteher Hansjörg Büchel erhält die Kompetenz, die eingehenden wichtigen Arbeiten bis zur nächsten Gemeinderatssitzung zu vergeben. Die in dieser Zeit vergebenen Arbeiten müssen dem Gemeinderat zur Einsicht vorgelegt werden.

## 14/3 Arbeitsvergaben – Sanierung und Erweiterung Turnhalle

### 3.1 Heizungsanlagen Garderoben

Für die Heizungsanlagen (BKP 240.0) bei den Garderoben gingen im Direktverfahren zwei Offerten bei der Gemeinde.

Im Kostenvoranschlag ist für die Heizungsanlagen (BKP 240.0) bei den Garderoben ein Betrag von CHF 54'600.00 inkl. MwSt. vorgesehen.

#### **Begründung Differenz Kostenvoranschlag zu Vergabesumme**

Zusätzliche Kanalreinigung der Lüftungskanäle ausgeschrieben	
Auswechslung eines Kanalstückes im Schwimmbad (Schimmelbildung)	CHF 27'000.00
Mehrpreis Bodenheizung/Bodenisolation (ca. 200 m <sup>2</sup> )	CHF 8'000.00
Total Mehrpreis	CHF 35'000.00
Minderpreis Materialwechsel von BP auf Stahl	CHF 20'000.00
Total Mehrkosten	CHF 15'000.00

Weiteres im Zusatzprotokoll.

**Beschluss** (einstimmig): Die Heizungsanlagen (BKP 240.0) bei den Garderoben der Turnhalle werden zum Preis von CHF 66'890.25 inkl. MwSt. an die A. Vogt Gebäudetechnik AG, Vaduz, vergeben.

### 3.2 Sanitäranlagen Garderoben

Für die Sanitäranlagen (BKP 250.0) bei den Garderoben gingen im Offenen Verfahren fünf Offerten bei der Gemeinde ein.

Im Kostenvoranschlag ist für die Sanitäranlagen (BKP 250.0) bei den Garderoben ein Betrag von CHF 215'500.00 inkl. MwSt. vorgesehen.

#### **Begründung Differenz Kostenvoranschlag zu Vergabesumme**

Ersatz Fusssprühanlagen (nicht in KV enthalten)	CHF 12'000.00
Zusätzliche Haartrockner im Schwimmbad ausgeschrieben (11 Stk.)	CHF 16'000.00
Total Mehrkosten	CHF 28'000.00

Weiteres im Zusatzprotokoll.

**Beschluss** (einstimmig): Die Sanitäranlagen (BKP 250.0) bei den Garderoben der Turnhalle werden zum Preis von CHF 247'406.30 inkl. MwSt. an die Ospelt Haustechnik AG, Vaduz, vergeben.

## 14/4 Kosten- und Baukostenabrechnungen

**Beschluss** (einstimmig): Der Gemeinderat nimmt die vorliegenden detaillierten Kosten- und Baukostenabrechnungen zur Kenntnis (siehe Anhang).

Folgende **Nachtragskredite** werden gesprochen:

<b>Baustelle/Projekt/ Geschäft</b>	<b>Nachtragskredit (inkl. MwSt.)</b>	<b>Gesamtkredit (inkl. MwSt.)</b>
Gemeindesaal – Ersetzen Spotbeleuchtung und Anbringen Notbeleuchtung	<b>CHF 10'285.85</b>	CHF 200'285.85
Primarschule Iramali – Er- weiterung Gongzentrale für Krisenintervention	<b>CHF 7'287.60</b>	CHF 32'287.60
Schwesternhaus (Alber- weg 11) – Sanierung Elekt- roinstallationen (Einbau Fehlerstromschutzschalter)	<b>CHF 187.70</b>	CHF 25'187.70
Sanierung Brunnen beim St. Peter	<b>CHF 9'625.30</b>	CHF 29'625.30
Biomasseaufbereitung auf Kompostierung	<b>CHF 8'193.30</b>	CHF 54'193.30
Werkgruppe – Neuanschaf- fung Pickup Nutzfahrzeug	<b>CHF 744.70</b>	CHF 50'744.70
Sanierung Strassen- schäden	<b>CHF 5'543.10</b>	CHF 105'543.10

Die Nachtragskredite resp. Mehrkosten werden wie folgt begrün-  
det:

#### **Gemeindesaal – Ersetzen Spotbeleuchtung und Anbringen Notbeleuchtung**

Mehrpreis für Spezialfarbe der Deckenleuchten sowie nach-  
trägliche Anpassungen für Lichtsteuerung und Integration ins  
Gemeinde-Netzwerk

#### **Primarschule Iramali – Erweiterung Gongzentrale für Krisen- intervention**

Bei der Kostenschätzung war das alte Schulhaus nicht berück-  
sichtigt.

#### **Brunnen beim St. Peter**

- Da voraussichtlich für den Brunnen eine eigene Parzelle ge-  
schaffen wird (Absplittung von der Turmhausparzelle, welche  
ins Eigentum der Kirche geht), musste ein neuer und normge-  
rechter Schlammsammler inkl. Ableitung erstellt werden.  
Mehraufwand für Baumeister und Pflasterung (Mehrkosten  
ca. CHF 5'500.00 gemäss Besprechung Markus Beck mit  
Rico Eberle).
- Das Freilegen der alten Wasserzuleitung und das Neuverle-  
gen war aufwendiger als geschätzt (Mehrkosten bei Baumeis-  
ter und Wasserversorgung von ca. CHF 1'500.00).
- Mehraufwendungen beim Baumeister, weil der Fels hoch an-  
stehend war und viel gespitzt werden musste (Mehrkosten ca.  
CHF 1'200.00).

- Die Aufwendungen für die Beschichtung wurden von uns leicht unterschätzt. Da es sich um einen "Kleinbrunnen" handelt, waren die Offertpreise tendenziell etwas höher (Mehrkosten ca. CHF 800.00).
- Zusätzliche Abklärungen und Ortung zu bestehender Wasserzuleitung Brunnen (Mehrkosten ca. CHF 500.00)
- Mehraufwendungen bei Bauleitung ca. CHF 500.00

#### **Biomasseaufbereitung auf Kompostierung**

Es wurde eine Mehrmenge von 430 m<sup>3</sup> Kompostgut gegenüber der Mehrjahresdurchschnittsmenge verarbeitet. Die Abrechnung erfolgte aufgrund des effektiven Ausmasses.

#### **Werkgruppe – Neuanschaffung Pickup Nutzfahrzeug**

Es wurde eine bessere Rückfahrkamera eingebaut.

#### **Sanierung Strassenschäden**

Mehraufwand infolge zusätzlicher Reparaturen (Belag und Pflasterung)

#### **14/5 Ersatz Stimmzähler**

Anlässlich der Sitzung vom 19. August 2015 bestellte der Gemeinderat die Stimmzähler für die Amtsperiode 2015/2019. Die VU-Ortsgruppe Balzers teilte nun der Gemeinde mit, dass Claudia Beck, Iradug 14, Balzers, als Stimmzählerin zurücktreten möchte.

Von der VU-Ortsgruppe Balzers wird nun als Ersatz für Claudia Beck, Iradug 14, Balzers,

**Heini Bürzle, Palduinstrasse 70, Balzers,**

als Stimmzähler für den Rest der Amtsperiode 2015/2019 vorgeschlagen.

**Beschluss** (einstimmig): Als Ersatz für Claudia Beck, Iradug 14, Balzers, wird

**Heini Bürzle, Palduinstrasse 70, Balzers,**

als Stimmzähler für den Rest der Amtsperiode 2015/2019 bestellt.

#### **14/6 Darlehen für den Verein Lebenshilfe für den Betrieb des APH Schlossgarten**

Mit Beschluss vom 17. August 2005 gewährte der Gemeinderat dem APH Schlossgarten ein unbefristetes Darlehen in Höhe von CHF 400'000.00 zu einem jährlichen Zins von 1.5 %. Dieses Darlehen ist für den Betrieb des APH unerlässlich. Mit ihm wird die Zahlungsfähigkeit sichergestellt, da das sich im Verlauf des Jahres bildende Defizit erst Anfang Folgejahr vom Staat übernommen und der entsprechende Betrag überwiesen wird.

Per 1. Januar 2016 geht der Betrieb des APH Schlossgarten an den Verein Lebenshilfe über. Wie die Geschäftsführung und der Vereinsvorstand mitteilen, ist das Darlehen für die Liquiditätssicherung nach wie vor notwendig. Es

soll innerhalb des Vereins zweckgebunden für den stationären Bereich verwendet werden.

Die bisherige Darlehensnehmerin ist die Stiftung Alters- und Pflegeheim Balzers. Diese benötigt das ihr zugesprochene Darlehen ab 1. Januar 2016 nicht mehr und wird den vollen Betrag an die Gemeindekasse zurückzahlen.

**Beschluss** (einstimmig): Die Gemeinde gewährt dem Verein Lebenshilfe per 1. Januar 2016 für den Betrieb des APH Schlossgarten (Liquiditätssicherung) ein unbefristetes Darlehen in Höhe von CHF 400'000.00. Das Darlehen ist mit jährlich 1.5 % zu verzinsen.

#### 10/7 Baumkataster – Kreditgenehmigung und Abrechnung

Die Gemeinde Balzers hat auf ihren Grünanlagen, wie bspw. Spielplätzen, bei öffentlichen Gebäuden und im Bereich von Strassen im Wohngebiet, mehrere hundert Bäume. Die Pflege der Bäume erfolgt durch die Mitarbeitenden der Werkgruppe. Ziel ist einerseits den Wert des Baumbestandes zu erhalten (insgesamt rund CHF 2 Millionen) und andererseits die Sicherheit für Personen und Sachen zu gewährleisten (wegen kranken bzw. alten Bäumen).

Um den Bestand der Bäume und deren Zustand überwachen zu können, ist eine Inventarisierung sinnvoll. Diese hilft, notwendige Massnahmen frühzeitig zu erkennen und umzusetzen. Als Instrument eignet sich ein Baumkataster. Die entsprechenden Daten werden in die bestehende Datenbank integriert (WebGIS) und stehen der Bauverwaltung zur Verfügung. Auch andere Gemeinden des Landes nutzen diese Möglichkeit.

Die Erhebung der notwendigen Daten ist nur in den Sommermonaten möglich, weil nur dann die Vitalität der Bäume einfach und zweckmässig beurteilt werden kann. Im Sommer 2015 hat der Gemeindevorsteher deshalb entschieden, unter Ausnützung des eigenen Kompetenzbereiches einen entsprechenden Auftrag zu erteilen. Die damals vorliegende Offerte der Nemos Anstalt, Vaduz, für die Erstellung des Baumkatasters rechnete mit einem Aufwand von CHF 18'672.00.

Im Budget 2015 war der entsprechende Betrag nicht explizit vorgesehen. In Summe stehen im Budget für die Pflege der verschiedenen Anlagen jedoch genügend Mittel zur Verfügung. Mit einer Überschreitung des gesprochenen Budgets ist insgesamt nicht zu rechnen.

Inzwischen wurden der Baumkataster erstellt und die daraus gewonnenen Erkenntnisse dem Gemeinderat an seiner Sitzung vom 18. November 2015 vorgestellt. Demnach ist der Baumbestand zurzeit insgesamt in einem guten Zustand. Die Daten liegen auch digitalisiert vor und werden nun in die Datenbank (WebGIS) übertragen. Die gewonnenen Informationen werden künftig laufend gepflegt. Nach drei bis fünf Jahren soll wiederum ein Baumexperte beauftragt werden, eine Einschätzung des Baumbestandes vorzunehmen.

Die Nemos Anstalt, Vaduz, hat für ihre Arbeiten nun die Schlussabrechnung vorgelegt. Diese weicht mit einem Betrag von CHF 20'237.35 um CHF 1'565.35 von der ursprünglichen Offerte ab.

Die Abweichung wird wie folgt begründet: Für die Offertstellung wurde von 608 Bäumen ausgegangen, während schliesslich 714 Bäume effektiv erfasst wurden. Die Anzahl Bäume wurde offensichtlich zu tief geschätzt und zudem

musste der Auftrag für den Baumkataster punktuell um einige Grünflächen/Bäume erweitert werden.

Die vorliegende Schlussabrechnung übersteigt den maximalen Kompetenzbereich des Gemeindevorstehers. Dem Gemeinderat wird deshalb der Antrag gestellt, den Kredit für die Erstellung des Baumkatasters in Höhe von CHF 20'237.35 zu genehmigen und gleichzeitig die Kreditabrechnung über den gleichen Betrag zur Kenntnis zu nehmen.

**Beschluss** (einstimmig): Der Gemeinderat genehmigt den Kredit in Höhe von CHF 20'237.35 zur Erstellung eines Baumkatasters sowie die damit gleichzeitig erfolgende Kreditabrechnung.

#### 14/8 **Brunnenplatz Mariahilf – Kreditgenehmigung**

Beim Weg zur Kapelle stand seit Jahren ein Holzbrunnen. Dieser musste aufgrund des Zustandes und des mittlerweile schlechten Erscheinungsbildes entfernt werden. Im Zuge der Überlegungen für eine Ersatzbeschaffung wurde nebst dem Brunnen der gesamte Vorplatzbereich betrachtet.

Ein Vorschlag sieht eine Vergrößerung des östlichen Vorplatzbereiches vor. Darin ist ein schlichter Steinbrunnen platziert. In Anbetracht der Überlegung, dass die Kapelle der Mittelpunkt bleiben soll, wurde diese Variante favorisiert. Sie überzeugt durch ihre Schlichtheit und die gewünschte Verbesserung der Platzverhältnisse. Der Vorplatzbereich wirkt durch die Grosszügigkeit und die zeitlose Natursteinpflasterung.

#### **Kreditgenehmigung**

Der Grobkostenvoranschlag sieht folgende Kosten (inkl. MwSt.) vor:

Brunnen	CHF 20'000.00
Pflasterung	CHF 25'000.00
Mobiliar	CHF 12'000.00
Rundung	CHF 3'000.00
<b>Total</b>	<b><u>CHF 60'000.00</u></b>

Im Budget 2016 ist ein Betrag von CHF 50'000.00 für die Realisierung des Brunnens vorgesehen.

Die Hand in Hand Anstalt, Balzers, möchte in Dankbarkeit und Verbundenheit zu Balzers die Kosten für die Aufwertung des Brunnenplatzes übernehmen.

Weiteres im Zusatzprotokoll.

**Beschluss** (einstimmig): Für den Neubau des Brunnenplatzes bei der Kapelle Mariahilf wird ein Kredit im Betrage von CHF 60'000.00 inkl. MwSt. genehmigt.

#### 14/9 **Neubau Pumptrack – Kreditgenehmigung und Auftragserteilung**

Anlässlich des Workshops des Gemeinderates am 26. September 2015 wurden alle Teilprojekte von "Balzers Mitte – Zukunft formen" durch den Gemeinderat hinsichtlich Dringlichkeit und Wichtigkeit bewertet. Für die Kinder und Jugendlichen ist ein Ersatz der bestehenden Halfpipe durch einen Pump-Skate-Park vorgesehen.

Der Pump-Skate-Park besteht aus einem Skatepool in der Mitte und einem Pumptrack (Hügelfahrbahn). Dieser umrahmt die Anlage, welche unzählige Befahrungsmöglichkeiten mit verschiedenen Geräten (Mountainbike, BMX, Skateboard, Inline, Scooter) erlaubt. Selbst Kinder auf Laufrädern können den Pumptrack befahren. Die Anlage wird in Beton (Skatepool) oder mit einem bituminösen Belag (Pumptrack) ausgeführt. Die Befahrung ist witterungsmässig nicht eingeschränkt und es erfolgt keine zusätzliche Verschmutzung der Gemeindestrasse resp. des Trottoirs. Damit resultieren insgesamt nur geringe Unterhaltsarbeiten.

Die Bedürfnisse der Jugendlichen bzw. die Möglichkeiten des bestehenden Standortes wurden dem Gemeinderat anlässlich der Sitzung vom 18. November 2015 vorgestellt. Der Standort (Halfpipe) ist sowohl von den Bedürfnissen der Jugendlichen als auch von der Platznutzung ideal.

#### a) Kreditgenehmigung

Der Grobkostenvoranschlag sieht folgende Kosten (inkl. MwSt.) vor:

Pumptrack	CHF 160'000.00
Skatepool	CHF 140'000.00
Umgebungsarbeiten	CHF 40'000.00
Mobiliar	CHF 10'000.00
Planung	CHF 30'000.00
Rundung und Reserve	<u>CHF 20'000.00</u>
<b>Total</b>	<b><u>CHF 400'000.00</u></b>

Im Budget 2016 ist ein Betrag von CHF 400'000.00 für die Realisierung der Anlage vorgesehen.

#### b) Arbeitsvergabe

Die von der Velosolutions, Jenaz und Vertical Technik AG vorbereitete Anlageplanung muss in die bestehende Landschaft eingegliedert werden und die ergänzenden Detailplanungen sind noch zu erbringen. Die Peter Vogt Landschaftsarchitektur bringt die erforderlichen Eignungskriterien mit, um die Anlage passend in die Landschaft einzupflegen. Die Abrechnung erfolgt nach den tatsächlichen Aufwänden gemäss den Tarifen der KBOB.

**Beschluss** (einstimmig): a) Für den Neubau des Pump-Skate-Parks wird ein Kredit im Betrage von CHF 400'000.00 inkl. MwSt. genehmigt.

(einstimmig): b) Die Leistungen der Landschaftsarchitektur im Zusammenhang mit dem Neubau des Pump-Skate-Parks wird zum Preis von CHF 25'316.55 inkl. MwSt. an die Peter Vogt Landschaftsarchitektur, Vaduz, vergeben.

#### 14/10 Erstellung Bewässerungsanlage Reithalle – Verpflichtungskredit

Der Pferdesportverein Balzers (PSV) erstellt zurzeit eine Reithalle auf eigene Kosten und in eigenständiger Planung. Die Gemeinde gewährte dem PSV dazu ein Darlehen in Höhe von CHF 300'000.00, das innerhalb von 10 Jahren zurückbezahlt werden muss.

Der Boden in der Reithalle, wie auch auf den Aussenplätzen, muss regelmässig bewässert werden. Da die Reithalle über dem bisherigen Dressurviereck aufgebaut wird, sollte die bestehende Bewässerungsanlage weiterhin benutzt werden.

Die Reithalle soll ganzjährig betrieben werden. Entsprechend muss die Bewässerung auch in den kalten Wintermonaten möglich sein. Wie sich inzwischen herausstellte, ist die bestehende Bewässerungsanlage nicht frostsicher und muss über den Winter abgeschaltet werden.

Auf dem gesamten Sportplatzareal sind Bewässerungsanlagen installiert, auf den Fussballplätzen, der Tennisanlage und auf dem Reitplatz. Diese Anlagen wurden vom Wasserwerk erbaut bzw. unter dessen Leitung. Das Wasserwerk ist für den Betrieb und Unterhalt der Anlagen verantwortlich.

Folgedessen soll auch die Bewässerungsanlage in der Reithalle durch das Wasserwerk bzw. im Auftrag des Wasserwerkes erstellt werden. Entsprechende Offerten wurden eingeholt. Soweit möglich sollen die Arbeiten durch die Angestellten der Gemeinde ausgeführt werden.

Der Bau der Reithalle soll dem PSV die ganzjährige Nutzung des Reitplatzes sichern. Dazu ist eine frostsichere Bewässerungsanlage notwendig. Im Sinne der Gleichbehandlung mit den anderen Sportanlagen und für die Sicherung einer einwandfreien Qualität der Bewässerung sollen die Arbeiten im Auftrag der Gemeinde ausgeführt und die Kosten durch die Gemeinde übernommen werden.

**Beschluss** (einstimmig): Der Gemeinderat genehmigt einen Verpflichtungskredit in Höhe von CHF 27'000.00 inkl. MwSt. zur Erstellung einer frostsicheren Bewässerungsanlage in der Reithalle.

#### 14/11 Vernehmlassungsbericht der Regierung betreffend die Totalrevision des Gesetzes über die Liechtensteinische Gasversorgung (LGVG)

Die Liechtensteinische Gasversorgung (LGV) muss der dynamischen Entwicklung der liberalisierten Energiemärkte folgen und sich diesem Umfeld anpassen, um konkurrenzfähige Preise anbieten zu können. Gleichzeitig verschiebt sich der Energiemarkt zunehmend in Richtung erneuerbare Energienutzung und mehr Energieeffizienz. Diesem geänderten Marktumfeld und den sich ebenfalls ändernden Kundenwünschen will die LGV weiterhin entsprechen können. Die Regierung hat deshalb die Eignerstrategie bereits in der Vergangenheit diesen Bedürfnissen angepasst und den Auftrag an die LGV zur Versorgung mit Gas um die leitungsgebundene thermische Energie erweitert.

Mit der gegenständlichen Vorlage sollen insbesondere die Zuständigkeiten der LGV im Gesetz unter angemessener Berücksichtigung der Eignerstrategie aktualisiert und auch der Aufbau des Gesetzes in Anlehnung an das Gesetz vom 19. November 2009 über die Liechtensteinischen Kraftwerke (LKWG, LGBl. 2009 Nr. 355) neu geregelt werden.

Ebenfalls beinhaltet die Vorlage Anpassungen im Bereich der Begrifflichkeiten. Ein Hauptschwerpunkt der Vorlage ist die gesetzliche Festlegung der Zuständigkeit für leitungsgebundene thermische Energie im Land Liechtenstein.

Mit dem nun vorliegenden Vorschlag einer Totalrevision soll das Gesetz über die Liechtensteinische Gasversorgung neben inhaltlichen Anpassungen auch formell und vom Aufbau her angepasst werden, so dass dieses wieder übersichtlicher und lesbarer wird.

Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom 27. Oktober 2015 folgende Entscheidung getroffen:

1. Der Vernehmlassungsbericht der Regierung betreffend die Totalrevision des Gesetzes über die Liechtensteinische Gasversorgung (LGVG) wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Vernehmlassungsbericht wird unter Berücksichtigung der Abänderungen und Ergänzungen durch die Regierung genehmigt. Die Gemeinden sowie Organisationen und Verbände werden ersucht, zuhanden des Ministeriums für Inneres, Justiz und Wirtschaft bis 29. Januar 2016 ihre Stellungnahme abzugeben.

**Beschluss** (einstimmig): Der Fürstlichen Regierung soll zuhanden des Ministeriums für Inneres, Justiz und Wirtschaft schriftlich mitgeteilt werden, dass der Gemeinderat den Vernehmlassungsbericht zur Kenntnis nimmt und den vorliegenden Gesetzesentwurf begrüsst. Mit der gegenständlichen Vorlage werden Gesetz und Eigenerstrategie in Einklang gebracht. Zudem wird das Gesetz insgesamt bereinigt. Auf eine detaillierte Stellungnahme zuhanden der Regierung (Ministerium für Inneres, Justiz und Wirtschaft) wird verzichtet.

#### 14/12 **Vernehmlassungsbericht der Regierung betreffend die Schaffung eines Vereins für Menschenrechte sowie die Verlagerung von Aufgaben der Stabsstelle für Chancengleichheit und des Ausländer- und Passamts in das Amt für Soziale Dienste**

Ziel des vorliegenden Vernehmlassungsberichts ist es, die Zuständigkeiten bzw. Aufgaben im Bereich der Integration und Chancengleichheit in der Landesverwaltung zu bündeln. Dadurch sollen Synergien genutzt und Doppelspurigkeiten vermieden werden. Neu soll das Amt für Soziale Dienste die zentrale Fachstelle der Regierung für Fragen der Integration und Chancengleichheit sein. Gleichzeitig soll eine unabhängige nationale Menschenrechtsinstitution geschaffen werden, welche sich insbesondere für die Grund- und Menschenrechte der besonders verletzlichen Gruppen in Liechtenstein einsetzt. Dazu gehören bspw. Kinder, Menschen mit Behinderungen, Flüchtlinge und Asylsuchende sowie soziale Gruppen, die aufgrund ihrer Hautfarbe, Herkunft, Religion oder sexuellen Orientierung besonders von Benachteiligungen betroffen sind. Die Regierung schlägt für diese Institution einen gemeinnützigen Verein vor, der politisch unabhängig und aus eigener Initiative handelt.

Mit der Schaffung einer liechtensteinischen Menschenrechtsinstitution kann die Forderung der Zivilgesellschaft nach einer unabhängigen Anlauf- und Beratungsstelle erfüllt werden. Damit wird auch dem Anliegen der Regierung entsprochen, den hohen Menschenrechtsstandard im Inland zu bewahren und die elementaren Grundrechte des Einzelnen zu fördern. Ausserdem wird dadurch eine langjährige internationale Empfehlung umgesetzt und somit die Glaubwürdigkeit der liechtensteinischen Aussenpolitik im Bereich der Menschenrechte gestärkt.

Mit dem vorliegenden Vernehmlassungsbericht sollen die staatlichen Aufgaben der Stabsstelle für Chancengleichheit sowie die spezifische Integrationsförderung des Ausländer- und Passamts in das Amt für Soziale Dienste überführt werden. Die unabhängigen Aufgaben der Stabsstelle für Chancengleichheit werden dem neuen Verein für Menschenrechte übertragen; ebenso die Aufgaben der Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann

sowie der Kommission für Integrationsfragen. Im Sinne einer besseren Nutzung von Synergien sollen auch die Aufgaben der Ombudsperson für Kinder und Jugendliche beim neuen Verein angesiedelt werden.

Durch die Verlagerung und Bündelung von Aufgaben können die Stabsstelle für Chancengleichheit, die Kommission für Chancengleichheit, die Kommission für die Gleichstellung von Mann und Frau und die Kommission für Integrationsfragen in der bestehenden Form aufgelöst werden.

Die vorliegende Reorganisation, einschliesslich der Schaffung des Vereins für Menschenrechte, steht unter der Prämisse, dass die Ressourcen innerhalb der Verwaltung optimiert und keine zusätzlichen finanziellen Mittel aufgewendet werden.

Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom 17. November 2015 folgende Entscheidung getroffen:

1. Der Vernehmlassungsbericht der Regierung betreffend die Schaffung eines Vereins für Menschenrechte sowie die Verlagerung von Aufgaben der Stabsstelle für Chancengleichheit und des Ausländer- und Passamts in das Amt für Soziale Dienste wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Vernehmlassungsbericht wird unter Berücksichtigung der Abänderungen und Ergänzungen durch die Regierung genehmigt. Die Gemeinden sowie Organisationen und Verbände werden ersucht, zuhanden des Ministeriums für Gesellschaft bis 21. Januar 2016 ihre Stellungnahme abzugeben.

**Beschluss** (einstimmig): Der Fürstlichen Regierung soll zuhanden des Ministeriums für Gesellschaft schriftlich mitgeteilt werden, dass der Gemeinderat den Vernehmlassungsbericht zur Kenntnis nimmt und den vorliegenden Gesetzesentwurf begrüsst. Mit der gegenständlichen Vorlage werden die Ressourcen innerhalb der Verwaltung optimiert. Auf eine detaillierte Stellungnahme zuhanden der Regierung (Ministerium für Gesellschaft) wird verzichtet.

**Schluss der Sitzung** 20.00 Uhr



Hansjörg Büchel  
Gemeindevorsteher



Martin Büchel  
Vizevorsteher



Hildegard Wolfinger  
Protokoll

**Tag der Kundmachung: Mittwoch, 23. Dezember 2015**



BALZERS

### Kosten-/Baukostenabrechnungen (in CHF inkl. MwSt.)

Anhang GR-Protokoll Nr. 14 vom 16.12.2015

Baustelle/Objekt/Geschäft	Höhe des bewilligten Kredites	Datum des bewilligten Kredites	Abrechnung	Unterschreitung	Überschreitung	Nachtragskredit	Abrechnung Gesamtkredit
Feuerwehreinsatzpläne diverse Gemeindegebäude	20'000.00	09.04.2014	18'522.00	1'478.00			18'522.00
Gemeindesaal - Ersetzen Spotbeleuchtung und Anbringen Notbeleuchtung	190'000.00	11.02.2015	200'285.85		10'285.85	10'285.85	200'285.85
Primarschule Iramali - Erweiterung Gongzentrale für Krisenintervention	25'000.00	11.02.2015	32'287.60		7'287.60	7'287.60	32'287.60
Primarschule Iramali - Ersetzen Korridorbeleuchtung im Untergeschoss	25'000.00	11.02.2015	24'410.70	589.30			24'410.70
Schwesterhaus (Alberweg 11) - Sanierung Elektroinstallationen (Einbau Fehlerstromschutzschalter)	25'000.00	11.02.2015	25'187.70		187.70	187.70	25'187.70
Sanierung Brunnen beim St. Peter	20'000.00	04.03.2015	29'625.30		9'625.30	9'625.30	29'625.30
Prozessleitsystem Wasserversorgung Balzers	160'000.00	02.10.2013	152'049.15	7'950.85			152'049.15
Reservoir Balzers 3	3'800'000.00	18.09.2012	3'519'752.98	280'247.02			3'519'752.98
Sanierung Querschläge auf Gemeindestrassen	40'000.00	07.05.2014	23'197.00	16'803.00			23'197.00
Biomasseaufbereitung auf Kompostierung	46'000.00	18.06.2014	54'193.30		8'193.30	8'193.30	54'193.30
Werkgruppe - Neuanschaffung Pickup Nutzfahrzeug	50'000.00	17.12.2014	50'744.70		744.70	744.70	50'744.70
Sanierung Strassenschäden	100'000.00	22.04.2015	105'543.10		5'543.10	5'543.10	105'543.10
Sanierung Strassenbeleuchtung (Iradug, St. Peter, Burgweg, Gässle)	33'000.00	22.04.2015	31'665.45	1'334.55			31'665.45
Neubau Trottoirüberfahrt Heiligwies	65'000.00	17.06.2015	54'218.60	10'781.40			54'218.60